

V C
3473



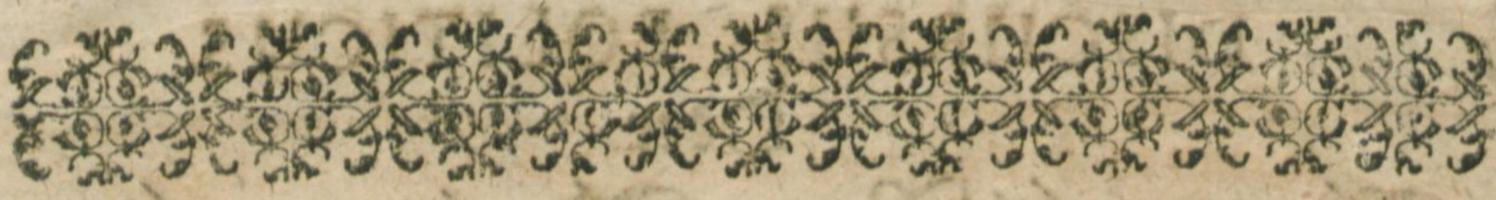
F/
ca.

S

S

[Faint, illegible text from the reverse side of the page]



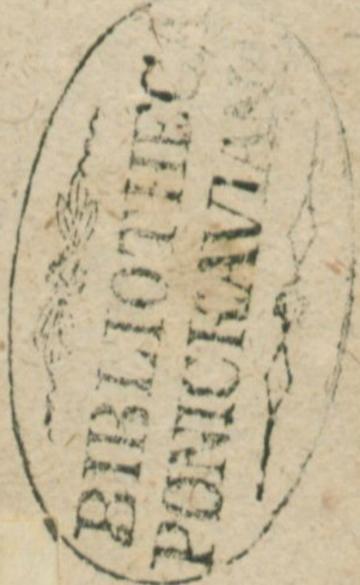


Politischer Discurs / vnd Bedencken vber die Vniones im Römischen Reich.

Es wird von den *Politicis Scriptoribus* einhelliglichen
darfür gehalten / daß aller Königreich vnd Regimen-
ter euhrstes Verderben / vnd endlicher Vndergang sey.
Wenn die Stände vnd Vnderthanen so weit in Vneinigkeith
oder mißtrauen gerathen / daß sie sich trennen / vnd gegen
einander in verbindnuß oder vereinigung begeben / Dahero
auch die Regimente gemeinlichen einem Menschlichen Leibe
verglichen werden. Denn wie ein Menschen Leib viel Glie-
der hat / deren er ohne sonderlichen mangel vnd *imperfection*
nicht entrathen kan / Also auch hat ein jedes Regiment seine
vnderschiedliche Stände vnd Vnderthanen / die das *Corpus*
Reipublicæ in seiner vollkommenheit erhalten / die müssen von
einem jedem vernünfftigen Regenten in guter obacht gehalten
werden / wo nicht das ganze *Corpus* zu grunde gehen solle / wie
dasselbige *Mehenius Agrippa* in *secessioni plebis* mit einem
Apologo sein vernünfftig außgestrichen / vnd dadurch einem
gefährlichen tumult gestillet hat.

Darumb werden alle vernünfftige Könige vnd Poten-
taten so trewlichen gewarnt. Dergleichen *secessiones*, *discor-
dias*, *factiones*, *partialitates*, *vniones*, vnd Verbündnuß ihrer
Stände vnd vnderthanen mit grosser sorgfeltigkeit / wo mög-
lichen zu verhüten / oder dieselben auff's allerehtste aus dem we-
ge zu raumen vnd außzugeben.

Denit



Politischer

Denn es beweisen es aller Völcker Historien / daß sol-
che trennungen / der Glieder / vnnnd das dergleichen *partialita-*
tes, auch die aller grössste Regimenten *ruinirt* vnnnd zu grunde
vertilget haben / wie ohne noth ist / mit vielen Exempeln zu
demonstriren: Ist derwegen sehr gefehrlich vnnnd höchlich zu
beklagen / daß solch vnheil auch in vnser vielgeliebtes Vater-
land Teutscher Nation eingeschlichen / vnnnd die oberhandt ge-
winnen wil / in deme an allen orten / so von *Vnion* verständig-
nüß / ewiger verbündnüß / vnnnd *Correspondentz* geredet / *con-*
sultiret, vnnnd gehandelt wird / Da es zum wenigsten vnnötig /
in der Wahrheit aber anderst nicht ist / als eine *DISVNIO* oder
dissolutio totius Imperij, Welches hierdurch endlich / vnnnd ge-
wöhnlich *ruiniret* werden muß.

Daß es vnnötig ist / erscheinet dahero / daß man GOTT
lob vnnnd danck / in Teutschland ein höchliches vnnnd heiligs Regie-
ment hat / welches von den hochgeehrten Vorfahren so weis-
lichen gefasset / vnnnd *in capita & membra* auff alle Fälle / mit
hochvernünftigen *Constitutionibus* vnnnd *Cautelis* dermassen
clausuliret, versehen vnnnd verwahret / daß sich viel hochgelahrte /
Weltweise Leute auch bey den *Exteris* darüber verwundern.

Wir haben je einen hochlöblichen Teutschen Fürsten
zum Kayser / der sich allein / durch ordentliche einhellige wahl
der Geistlichen vnnnd Weltlichen Churfürsten erwehlet / vnnnd
auff den Kayserlichen Stuel gesetzt / Sondern auch das Rö-
mische Reich ganz löblich regieret / dessen Hochlöblichster
Herr Bruder / Christeligster gedechtnüß ebenmessig dem H.
Reich fünff vnnnd dreissig ganzer Jahr mit höchsten Ruhem vnnnd
Ehren vorgestanden / viel gefährlicher beharrlicher Kriege wis-
der den Erbfeind Christlichen Namens den Türcken geführt /
vnnnd das Römische Reich / wie schwach es auch aussiehet / dan-
noch bey seinem Zustand / besonderlichen bey Friede vnnnd Ruhe

Al

erhalten;

Politischer

erhalten: Die löblichen Churfürsten / Fürsten vnd Stände / wie sie ihrer Kays. Majestät einmal schuldigen gehorsamb gelobe vnd geschworen / erklären sich in öffentlichen Schrifften / So wol auch täglichen *in omnibus publicis*, vnd *privatis actionibus*, daß sie die Römische Kays. Majestät vor ihre höchste Oberkeit *recognosciren*, deren Hochheit treulich *respectiren*, vnd derselben gehorsame Fürsten vnd Stände erkunden sein wollen.

Dann ob gleich etliche Evangelische / auch etliche Catholische Stände / sonderliche *Vniones* verfasst / vnd zu Papier gebracht / So werden doch zu foderist Ihre Kays. Majest. darnach der Religion vnd Prophanfrieden / vnd also *ineffectu* die Evangelischen von den Catholischen & *vice versa* die Catholici von den Evangelischen mit klaren Worten außgezogen / vnd alles allein *defensive disponirt*, ist es nun beyder theil ernst / wie man sich dann billich bey so grossen Häuptern nichts widriges versehen solle / so darff es gar keiner andern *Vnion* oder zusammen setzung etlicher Stände auff beyden theilen: Dann man hat allbereit eine *Universal Vnion* am Religionfrieden / zu dessen *observation*, so wol das Haupt / als die Glieder von beyden Religionen thewre verbunden. Diese *Vnion* helt das ganze *Corpus Imperij* beyssammen / aber jetzige *Vniones partium* seind *Dis-Vniones* vnd *divulsiones totius corporis*, welches durch den Religionfrieden also zusammen verbunden / daß kein theil das andere offendiren noch beleidigen solle / wann das gehalten wird / wie man sich gegen einander verbunden / so darff es keiner weitem *Vnion* / oder zusammen setzung / *ubi enim non est offensio, ibi cessat omnis defensio*.

Der Religionfriede machet aus dem Römischen Kays. vnd aus den Ständen beyder Religion ein *Corpus* vnd disponiret, daß die Stände im Reich *non obstante diversitate Religionis*

Discurs.

ligionis einander mit Treuen meinen / vnd keiner den andern
beleidigen : die Kayf. Majest. hat sich bey der Kayserlichen
Wahl durch einen thewren Eyd verpflichtet / beyde Religi-
ons verwandten bey dem sßrigen gleicher weis zu schützen vnd
Hand zu haben.

Weil es dann bißhero vber die 60. Jahr also gehalten
worden / vnd sich jederman im heiligen Reich darbey wol be-
funden / darumben auch die löblichen Vorfahren sich am sol-
chen *Vinculis* begnügen lassen / vnd sich der neben *Confædera-
tion* enthalten. So ist nachmahlen wol das beste / das es da-
bey gelassen / vnd dem löblichen Exempel *Majorum* gefolget /
werde / dann sie haben sich allezeit darvor gefürchtet / wann auff
einem theil *Vniones* gemacht / so würde vnd köndte der ander
nicht still sitzen / sondern müste noth halben sich *defendiren* ,
auch auff dergleichen mittel gedenccken / darauff öffentlich *di-
fensiones* , trennungen / vnd *partialiteten* erfolgen müssen / wie
dann die erfahrung bißhero bezeuget / das zwar etliche Evange-
lische stände sich in enger verstandniß zusammen gethan / vñ zum
Schwäbischen Hall eine *Vnion* mit einander auffgerichtet :
Aber so bald es die Catholischen innen worden / haben sie sich
auff dergleichen mittel geschwinde *resolvirt* , vnd etliche vnter
ihnen auch eine *Vnion* anffgerichtet / were besser / man hettes
beyderseits nachgelassen / dann hierdurch ist eine schädliche tren-
nung im Reich angerichtet / in deme auff einer seiten die Evan-
gelischen *Vnirten* sich besteißigen / ihre *Vnion* zu stercken / die
Catholische *Vnirten* thun nicht weniger / vnd heist nunmehr
nicht / die stände des. H. Reichs *laboriten pro salute imperij* ,
sondern die eine Parthey gedenccket darauff / wie sie das Evan-
gelische wesen groß mache / die andere Parthey wil sich auch nie
lassen vndertrucken / darüber wird *Salus publica* gänzlich hin-
dan gesetzt / vnd werden alle *Consilij publica* auff *privatos res*

Politischer

Spectus gewendet / man hat auff beyden theilen *Malecontenten* in deme etliche fürneme stände *utriusq; Religionis* / sichs nicht gefallen / sondern an dem Religionfrieden / als einen bewehrten *vinculo pacis & tranquillitatis publicae* begnügen lassen / vnd also weder in eine / noch die andere *Vnion* zugeben gedencken.

Es hat auch das ansehen / als ob die Kays: May: an dem *Vnionibus* beyderseits kein gefallen trügen / dann Ihre May. als ein hochweiser Regent sehen gar wol / wenn sie eine oder die andere *Vnion* approbiren würden / daß sie deroselben Haupt / oder Führer / vnd also der andern Feind sein müßten / werden derowegen hierinnen Ihre Kays: May: vnd Hochheit wol in acht haben / vnd viel lieber beyder Partheyen / Kayser / König vnd Oberherr / als nur eines theils Vorsteher oder beystande sein wollen / aus diesen allen erscheint / daß durch die vorstehende *Vniones* albereit das einige *Corpus Imperij* in fünff Partheyen zertheilet / nemlichen in die Catholische *Vnion* / Catholische *Malecontenten* , Evangelische *Vnion* , Evangelische *Malecontenten* , vnd endlichen das Haupt an sich selbst / welches bey solcher Zerrüttung vnd Wiederwertigkeit der Glieder sich nothwendig vbel befinden muß / wie dann auch der andern partheyen keine *sufficient* ist / einigem gemeinen Unglück / an: oder einfallen / zuwiderstehen / sondern müssen wie jeko die Moscoviter den Außländern zur beute werden / da sonst das Haupt mit den Gliedern des Reichs / durch den Religionfrieden dermassen in einander verbunden vnd verfasst / daß sichs bis anhero für aller gewalt / auch des großmächtigen Erbfeindes hat defendiren können / vnd ferner durch Gottes gnade zu thun wol vermag. Es hat albereit die erfahrung bezeuget / was bey solchen *Vnionibus* an beyden Orthen vor *Confusion* vorgefallen / da man des ordentlichen Haupts verbey gehet / vnd eine jedweder Parthey ihr eigen Haupt oder *Directorem* auffwirfft / darauff eine lautere *Anarchia* erfolgt / in welcher keiner auff das

Discurs.

Bonum publicum, sondern allein auff seine Parthey / wie er dieselbige groß mache / der andern abbrechen / vielleicht auch sein eigen *privatnuzen* sein auffmerksam hat / vnd dahin fehlet / wie einer eine Stadt / der ander ein Dorff / Stiff oder Kloster zur außbeut darvon bringe / vnd also des *pretext* der *Vnion* oder Religion sich dardurch zubereichern / vnd größer zumachen gebrauche / oder vielmehr mißbrauche.

Die *Vniones* haben kaum außgewehret / vnd ist man im anfang gar leise gangen / die Leute hat man beredet / es were nur eine *defension*, wann man angegriffen werden solte / man köndte von Jahren zu Jahren leicht einen statlichen Vorrath / als *nervum belli*, famblen / dessen man sich in künfftigen notfällen zugebrauchen : man solte vnderschiedliche Kassen vnd Schlüssel haben / vnd keiner ohne den andern etwas heraus nehmen / aber die erfahrung hat gewiesen / das man in sechs Monaten mehr Geldes *contribuirt*, vnd *offensive* ohne noth verkrieget / als man in fünff Jahren zu dem grösssten Türcken Krieg Reichssteuer gegeben / vnd seind gleichwol noch viel tonnen Goldes schulden gemacht / die Vnderthanen zum höchsten beschwehret / aber hierdurch nichts mehr außgerichtet / als das man arme vnschuldige Leute geplündert *ranzionirt*, erschlagen versagt / vnd in grund verderbet.

Wann es nun bey diesem zustandt bleiben solte / so muß auch *diffidentia*, vnd die darauff ergründete *Vnion*, beneben der darzu gehörigen *Contribution* vnd Kriegsverfassung vort beyden theilen *continuirt* vnd *perpetuirt* werden.

Was wolte aber das anderst sein / als *etia perpetuum bellum civile in visceribus & medijs Germania foviren*, vnd ein solch schädliches Gewr in der Aschen halten / welches gar ein schlechter wind außblasen / vnd den edlen schönen Baw des heiligen Römischen Reichs in ein *commune incendium* stellen / so ganz vnd gar biß auff den grund abbrennen köndte / ehs

Politischer.

Dann man zu einiger leschung oder errettung kommen möchte / man würde auch der gestalt keines Käysers / keines Cammergerichts / keines Religionfriedens mehr achten / sondern alles / was vor sie / wannes gleich nur ein Fahnengang oder Kirchthür anlange / daraus würde man ein Bundsache machen / jederman würde seine Privatsachen in die *Union* gezogen haben / wollen umb hülffe suchen / vnd also stets *in armis* sein müssen / welches die Stände zuvertragen nicht vermögen / noch zu *Conservation* des H. Reichs dienlich sein mag.

Hierbey ist wol in acht zuhaben / daß diese *Uniones* aus einem lautern mißtrauen sich entsponnen / dann man hat seithero auffgerichteten Religionfriedens / Gott lob / im Reich guten frieden vnd ruhe gehabt / ist auch kein Standt von dem andern der Religion wegen im wenigsten beleidigt worden / noch ist dannoch bey etlichen Ständen ein solche *opinion* eingewurkelt / als ob die Catholischen gefährliche *practiquen* vorhieten / vnd willens weren / die Lutheraner gänzlich zuverdürgen / ja sie liessen sich auch den Religionfrieden davon wenig abhalten / weil sie *pro maxima* hielten / *Quod Hereticis non sit seruanda fides*, so sey auch der Religionfriede keine *Pragmatica sanctio* noch *Lex perpetua*, sondern nur ein *Interim* vnd *Toleramus usq. ad consilium Tridentinum*, welches nun vorlangsten alle Evangelische *anathemati* führet / darüber sie eine *Liga sancta* beschlossen / dann schon gewisse *ordinantz* gemacht / wie starck der Papst vnd König in Hispania anziehen / welche neben den Catholischen Churfürsten vnd Ständen / Sachsen / Brandenburg / Braunschweig / Hessen / Magdeburg vnd andere vberziehen solte / wie man sich des Tonawer: vnd Keinstroms vnden vnd oben bemächtigen solle / damit man die Käyser / gleich wie die Mäuß in der Falle beklippen könne / wie dann solcher anschlag nicht *absque fundamento* vnd allbe-

reit

Discurs.

reit vor sechzig Jahren durch den Spanier *Ludovicum de Avila* auff die Bahn gebracht. Es mangelt auch an Weltweisen Leuten vnd *Discurrenten* nicht / die haben *Aviso* aus Rom / auch wol Leute / die in dem *secreto Consistorio Papa & Cardinalium* mit gewesen / haben Copie von des Königs in Hispanien Testament / vnd *Information* seines Sohns *intercipirte* Brieff vnd geheyme *Discurs* (ob sie wol eines theils selbstn *fangirt* vnd geschmiedet haben) da liege so viel Kriegesvolck vmb Meyland / so viel in Saphoy / vnd anders / vnd wil man bald diesen / bald jenen / zum Könige machen / bald bringe man Zeitung von Leopoldo / wer nun das nicht glauben wil / der muß ein *Stupium celebrum* haben / das er solche Augenscheinliche Dinge nicht fasset / vnd sich dahin *resolviren* kan / man müsse nicht zu lange schlaffen / sondern die Augen auff thun / vnd die Pfaffengasse *visitiren*.

Auff der Catholischen seitten mangelt es an dergleichen mißtrawen auch nicht / die haben *Aviso* durch einen Curier / welcher zu Paris vnd *Fontainebleau* gewesen / vnd König Heinrichen / welche durch eine erschreckliche zulassens vnd verhengnüß Gottes jammerlich entleibt / da er andern das gar außzumachen vnderstanden / mit seinen Augen gesehen / vnd reden gehört / als nemlich alle protestirende Churfürsten vnd stände sich gegen ihre Kayserliche Maj. vnd das ganze hochlöbliche Haus Oesterreich verbunden / denselben auff einmahl die letzte Wahlzeit fürzusetzen : darumb weil sich die protestirende stände zu solchem *Intent* sich etwas schwach befunden / vnd auch wol wisseten / daß König Heinrich / er were wessen Religion er wolle / mit demselben Haus in zimlicher vngleichheit stunds / vnd schon eine lange zeit ein freundliches Auge auff s selbe geworffen hette / vnd darumb desto leichter ins Spiel zu bringen were / hette gedachte Stände bey diesem mächtigen Po-

Politischer

tentaten angehalten / ihnen zu solches vorsakes *Exccution* vnd
volnführung mit Rath vnd That / Geldt vnnnd Volcke beyzu-
springen / welches ihnen dann von obgesagtem König auch be-
willigt / vnnnd auff solche weiß ins Werck zurichten verabschie-
det vnd beschlossen seye: daß wann etwa Erzherzog Matthias
oder Albertus sich zur Königlichen Wahl einzutringen vnder-
stehen / vnd zu solchem end etwas anfangen würden / solle gleich
der Franckos mit 30. oder 40000. man / wo nicht anfänglich
in eigener Person / durch seine vornembste Hauptleute vnnnd
Befehlichhabere sich vmb Metz vnd Sedan / da der von Bul-
lion wohnet / finden lassen / damit er desto füglich in vorfal-
lender noch sich auff Straßburg begeben köndte / an welchem
Orthe sie auch der Stände zum Franckosen stossen wolten / mit
ihrem Kriegesvolcke / vnd das *Intent* mit ernst anfangen / vnd
zum ende bringen. Dessen zum anfang sey der Krieg im Elß
angesehen gewesen / das man wöllen das Haus Oesterreich in
den vorlanden angreifen / vnd wann als dann Burgund oder
Lotringen mit dem Franckosen etwas versagt / vnnnd den Paß
versperret hette / alsdann mit gewalt einem oder andern zuzu-
setzen vnd verderben / vnd darauff gleich das Bisthumb Straß-
burg vnnnd Elß einzuernnen / vnnnd auff Brisach zurü-
cken / den Hispaniern den Paß zuverlegen / diesem Handel
zu besserem fortgang sey Wittenberg auff etner / vnnnd Baden
auff der andern seiten auferlegt gewesen / daß sie die Einfuhr
allenthalben sperren / damit dem gegenheil die Proviant / vnd
andere nothwendigkeiten abgestrieket würden / weren auch von
beyden Fürsten allen Lehnleute schon ermanet gewesen / sich
in bereitshaft zuhalten / Wann aber die Städte gewonnen /
(wie sie dann streiff verhofften) würde man darüber einen Obr-
sten setzen / mit dem gedinge / das er ohne vorwissen gemeldter
Fürsten nichts handle / als dem das ganze wesen heimgesteket /

Bongras

Discurs.

Bongars habe dem König auch der Stad Brisach einen abriß zugeschickt / So solten die Frankösische Gasconier, so vnder Graff Morizen gedienet / auch hieraus kommen / neben dem Graffen selbst in eigener Person / der König aber hab wollen die Soldaten bezahlen / außgenommen daß dem Churfürsten in der Pflaz 10000. Cronen solten abgehen / so man Herzog Joan Casimiro schuldig blieben.

Wann nun dieses glücklich abgangen / als da sich kein widerstand befunden / würde man sich alsdann auff Freyburg in Brißgaw / vnnnd das Stiff Basel wenden / vnd folgens auff Speyr vnnnd Wormbs. Damit auch beim Rhein herauff keine hinderung geschehen könne / sollen die Staden mit Außlägern / von Eollen biß auff Coblenß versehen / welchen Staden auch anbefohlen Hispanien allenthalben / wo mögliches anzuzapffen / deßgleichen auch Denckemarck als einem Bundsgenossen aufferlege / die Seestätte anzugreifen /; darzu ihme auch nach des Frankosen Tode die Römische Cron verheissen. Etliche Polnische Herren / so mit dem Calvinischen Geist besessen / sollen auch zur hülff versprochen haben. Pfälzische Lehenleut / Grafen von Nassaw / Erbach / Reingrafen / sollen ihre auffricht auff Mainz haben / vnd damit nun dieses alles das Haus Oesterreich / deme sie alle spinnen feind / nicht schmecke / wolten sie sich gegen deme angehents alles guten verlauten lassen / biß sie sich mächtig genugsamb befinden / vnnnd ihren vortheil erschen: Straßburg solle sich eusserlich *Neutral* erzeigen / sedoch sol es in geheim nach vermögen zustimmen / vnd an Proviaant von den *Vnirten* nicht gehindert werden / eben diese gelegenheit habe es mit Ulm vnnnd andern Städten / so sonst nicht laut schreyen: Schweden solle auch gegen Polen auffgemahnet sein / dazu die Staden gerne vorschub thun. Am allermeisten solle man allerseits dahin bedacht sein / wie

B i

man

Politischer

man Spanien dämpffe / vnd alle zufuhr / Proviand vnd *munition* abschneide / dieses alles habe der *Curier* hoch behauptet / were zu Paris zum Eiseren Creutz tractirt, vnd sollen neben dem König der Rorkaus / der von Thonaw ein *Secretarius*, auch wegen *Eurfürstlichen Pfalz Hyppolitus à Collibus* vnd Brand / auch wegen Pfalz Neuburg Doctor Steinich / vnd Capitein Bolland / bey solcher tractation zugegen gewesen sein / dabey dann das Bülchische wesen auch hoch erwogen / vnd sonderlich die reden auff Brisach gangen / durch dessen Eroberung sie sich zu Herren des Rheinstroms machen / vnd sedem belli allda anzurichten / das *commendament* aber Pfalz vnd Brandenburg vbergeben wolten / diesem allem sey die berathschlagung zu *Fontainebleau* gehalten / ganz conform, vnd das alles hat der *Curir* von einem / so dem wesen zu Paris vnd *Fontainebleau* beygewohnet / sey auch derselbe bey dem beschluß zu Paris à *Croix de ferre* beschehen gewesen / alda ihme von *Hyppolito de Collibus* vielerley mangel im Röm. Reich / in specie Ihre Käys. Maj: betreffend / Item das Cammergericht / Münz Ordnung / der Städte beschwerden / als nemlich Braunschweig / Tonawert / Lübeck mit Denemarck streittige sachen / der Pfalz so gelegner Bergstrassen / vnd Weißbaden mit Mainz / vnd dann fürnemlich Büllich / vnd die angehörende Lande anlangent / deren wegen *principaliter* die zusammenkunft gehalten / erzehlet habe / sonderlich habe *Hyppolitus* gesaget / man köndte vnd müsse den achten Craiß / den er den verräter Craiß genant / nicht mehr tulden / so sey gewiß / die protestirenden nemen Franckreich zum Römischen König auff / aus vhrsachen / das er Hispanien / vnd dem Oesterreichischen Hauß von herzen feind / Item / daß er mächtig / vnd eine grosse barschafft zur hand habe / Item das er der Fürsten Restirende schulden zu bezalen gemeint / Item daß

Discurs.

er heimlich der Calvinisten Freund / vnd die Religion ganz
frey lasse / das man dem Hispanier keinen bessern han auff den
Kopff binden könne / alldieweil er auch mit den Venetianern
eine starcke verbindnuß gegen Oesterreich / Hispanien vnd den
Papist auch ganz Italien getroffen habe / dergleichen auch mit
Engelland / Dennemarck / Schweden / Saphoi vnd Manto-
ua / zum selben *intent* beschehen / so weren auch die Francken
in Orient vnd Occident ein Volck gewesen / vnd hab eins vom
andern sein herkommen vnd vrsprung genommen / wie dann
auch vor 800. Jahren Carolus Magnus ein Franck Römischer
Kaysler vnd Franckischer König gewesen / also / das nichts ne-
wes vorgtunge / sondern / was längst zuvor in Esse gewesen /
Summa / es müsse das Hauß Oesterreich zuboden / dazu das
Gülichische wesen sehr wol diene / darumb sie dann den Kö-
nig wegen annehmung der Cron Schrifft: vnd Mündelich
ersucht / hab sich auch Bongart hören lassen / er hab sie heim-
lich *exoptirt* , vnd sich vernehmen lassen / wenns ja ihme fehlen
solte / wolle er doch zum wenigsten die Oesterreicher daran
verhindern / zu welchen *proposito* er die Italianische Fürsten /
durch Heyrath vnd andere mittel an sich ziehe / auch India-
ner gegen Hispanien in vr ruhe zubringen getrawt.

In dieses alles solt C. I. S. V. B. L. G. M. Z. H. Etliche
von A. W. B. Priß Morik / die General Staden / die
Pfälzische Lehen Grafen / sampt andern Calvinischen Graf-
fen / Herrn / vnd vielen in Francken / Schwäbischen vnd Rei-
nischen Craissen / von Adel / theils heimlich / theils heimlich
eingewilligt haben / So solle sich auch Dennemarck / Hol-
stein / Wechelburg / Bremen / Neuburg / Lüneburg vnd an-
dere mehr bemühen / das nur allein Oesterreich von der Cron
abgehalten werde / Das nun solche vorbitterliche Laster
Schriften desto mehr spargirt werden / ist oberzehltes alles

Bis

fein

Politischer

sein höfflich in einen *Dialogum* vnnnd *Interlocutionem* zweyer Einfältiger Personen verfasst / darinnen ebenmessige gemeldet wird / die jenige / so dem Frankosen die Cron angetragen weren gewesen / L. M. als *Illustrissimorum doctissimus*, Fürst C. V. A. der *Vnirten* (wieder *Dialogus*, oder vielmehr *Pasquillus* formaliter lautet), *Protestirenden Cursus*, *Davus* vnnnd *Mercurius*.

Saporis Deorum

Gratus ab imis.

Item Graff von Solms Großmarschalck zu Heydelberg / Bauschenfell / ordinari Agent in Holland / Jacob Bongars / Herzog von Bullion / Joachim von Bernfeldt / Herr von Lempel / *General Advocat* vnnnd Rath der *Vnirten* Provincken / der *Gubernator* sol dem Frankosen im namen der Staden auch geld vnnnd Volck gebotten haben. Solche vnnnd dergleichen *Relationes* nun vnnnd Zeitungen werden den Catholischen Ständen ebener gestalt vorgebildet / vnnnd in *Rethorischen Discursibus* heraus gestrichen / vnnnd täglich berichtet / daß ob gleich einem oder diesem theil dergleichen *paradoxa* vnnnd anschlage niemals in Sinn kommen / sich auch der Catholische theil zu trewlicher *observation* des Religion: Vnd Prophanfriedens anbieteten / auch zu allen vberfluß *de non offendendo* auch mit Körperlichem Ahyde / oder wie es immer scharff genug erdacht werden kan / *caviren*, vnnnd dergleichen von Evangelischen wieder gewertig sein wollen / so wil es doch alles nichts hafften / da wil kein theil dem andern trawen / da ist kein *Sinceritet* vnnnd *per rerum naturam* kein *modus* zu finden / darinn ein theil vor dem andern *assecurirt* werden möchte / die Evangelische sagen / man müsse das Evangelische wesen in acht haben vnnnd fördern *Catholici contra* daraus se leichtlich abzunemen / welchen es treffen werde / *generatio enim unius est est*

Discurs.

est corruptio alterius. Fragt man / was doch die vrsach / daß man der Röm. Majest. vnd dem hochlöblichen Haus Oesterreich / so der Christenheit gegen den allgemeinen Erbfeind / vnd Türckischen Bluthund so grosse trew erzeiget / so gar auffsezig freye / sonderlich / da doch die Teutsche Princken Ihrer Majest. gleichsam / als dem *capiti* gemeltem Haus es mit so viel Myden verpflichtet vnd verbunden / da sie auch vnter andern diese wort in ihrem *Jurament* außtrücklich zusagen pflegen: Wil nimmermehr im Rath sein / da etwas gehandelt oder vorgenommen wird / wider Ihrer Majest. Person / Ehr / Würde / Stand / noch darein willigen vnd helfen / in einigen wege / sondern wil E. Majest. Person / vnd des heiligen Reichs Ehr / Ruh vnd Frommen betrachten / befördern / vnd ob sichs vorstände / daß etwas vorgenommen würde / wieder Ihrer Majest. Person / vnd das H. Reich / deme sol vnd wil getrewlich vor sein / ihre Majest. ohne verziehen warnen / vnd sonst alles thun / was einem getrewen Churfürsten / Fürsten / Grafen / Ritter / Edelman *in simili*, vnd Lehnenman gebüret / etc. zugeschweigen / was die Churfürsten vor eine verbündnuß haben / daß sie einander wie gutem rechten ganz waren trewen vnd freundschaft meinen / haben vnd halten / handhabung der Bälden Bullen / Religion vnd Prophanzfrieden / wie Ann. 1555. verabschiedet worden. Item keiner sol wieder den andern kriegen / keiner des andern Ceremonien hindern / Item der mehrer schluß sol gelten / vnd keiner des andern feind aufnehmen vnd halten / sondern dieselbe zugreifen vnd strafen verbunden sein / vnd gegen solches solle weder Geist : oder Weltlich / heim : oder ofentlich gehandelt werden / etc. Aber da finden sich tausenderley *Exceptiones* vor eine / es seye ihnen die vollige freystellung abgeschlagen / andere / es werde keine *Iustitia administrirt* die Oesterreichische Herren seind gar zu Bapstisch / stossen viel Grafen /
Herren

Politischer

Herrn vnd Adelige Personen/so sich ihrer Religion nicht *accommodiren* von diensten / ziehen an die Clöster / Feldsachsen / Aurach vnd andere / es sey nicht / daß das Käyserthumb / wie vor / erblich dem Hauß Oesterreich bleibe / auch wird angezogen / die Spanische freundschaft vnd macht / Item die Pfandschaft bey Pfalz vnd Brandenburg / Item Stifte Magdeburg / vnd andere reformirte Stifter / eingezogene *Commende* , Item die Fürstenthümer vnd Jägerndorff in Schlesien / Item das frembde Nationen den Teutschen werden fürgezogen / vnd zu grossen diensten gefördert / Item / das sie immer mit neuen *Contributionen* ohne vnderlaß beschwehret werden / so müsse auch ja die Wahl einmahl auff die protestirende kommen / vnd sie nicht *pejoris conditionis* , dann die Papisten sein. Auch kame zu seiner zeit eine Schardecken zu liecht / die hielte in sich / die protestirende wolten alle Bisümer einziehen / hetten sie auch schon vnder sich außgetheilt / Pfalz wolte Mainz / Speyr vnd Wormbs haben / als die ihm wol gelegen / vnd mit denen er immer zustreitet / derwegen zu fortpflanzung seiner Religion / vnd auch seiner Vetter mehret versicherung / wolle er sich derselben mit beystandt der *Vnirten* mächtig machen.

Wann nun solche Kartenschartelen / vnd Paster schreiben passirt vnd getuldet werden / auch für Heroische / Fürstliche Augen vnd Ohren kommen / solte das nicht *dissensionis* , *discordias* vnd verbitterung erwecken. Wann man auch nun solcher *differentz* vnd *suspitionibus* nachhenger / vnd die *Consilia* auff dieselbige *fundiret* , so ist nicht wunder / daß man die gemeine Landstrasse verlasset / vnd sich auff gefährliche beywege begiebet / dadurch man beyderselts oft *ad Vniones* oftmals auch gar *ad extrema* gerathen wil / bevoor aus wann es nicht beygen Worten bleibe / sondern man endlichen zur Kriegswerbung schreite

Discurs.

schreitet / vnd ein Stand durch ein Lägerung den andern mit öffentlichem Kriegsgewalt daheim suchet / vnd angreiffet.

Wer nun ein wenig zurück gehen wil / der wird befinden / daß es vor dem Teutschen Krieg / fast dergleichen zugangen / denn ob man gleich Anno 1532. der Religion halben durch den Nürenberger Abschied guter massen verstehet / so finden sich doch böse Leute / die gaben vor / es were vom Käyser / Pappst vnd Päpstlichen Teutschen Fürsten zu aufrottung der Luthertischen Kesser ein Liga gemacht / spargirten davon Copieen / vnd schwuren / sie hetten die *Originalia* gesehen / da man auff den grund trange / fand man lauter nichts / wie bey *Sleidano* zulesen. Andere brachten Zeitung aus *Italia* / darumb war so viel Volcks gezeichnet / daß man wol den Türcken damit aus Europa vertrieben hette können / die waren gedruckt / mit glossen verbessert (wie noch vorhanden) vnd alles was der Käyser darægen Schrift : vnd mündlichen / beneben den Catholischen sich entschuldigte / wolte nicht helfen / sondern musse man auch einen Bund haben / Knecht vnd Knecht werben / die Herren in Harnisch / vnd so weit bringen / daß sie ihre *defension* vor Ingolstadt anstellen / vnd den Käyser belägern müssen.

Vor diesem allem mag ein jeder Nichten vnd vrtheilen / wie es ihne vor gut ansiehet / weil aber wir Teutschen schon gewisiget / vnd mit vnserer *Diffidens* vbel ankommen / so were gut das man sichs lies eine warnung sein / vnd vns ditzmal besser fürsehen / damit es nicht hiesse *bis ad euadum* , sondern viel mehr nach dem alten Sprichwort / *Germanus tantum semel decipitur*.

Bey diesen Puncten solte man sich beyderseits nicht streiten lassen / vnd was bisweilen von vnbedächtigen zankfüchtigen Reuten in *Scholis & ex Cathedra* von Religionfrieden / Catholischen oder Evangelischen wesen *deblaterirt* wird / Dañ

E

DAS

Politischer

Das ist kein *privatum sed publicum negotium Imperij*, damit *privati homines de Schola, Concionatores Oratores, Discurrentes* vnd solch Volck nichts zu *terminieren* haben / vnd ist gewiß / daß diese Leute / bey Chur-Fürsten vnd Ständen / großen schaden thun / auch dieses falls auff beyden seiten viel *pecciret* wird / vnd were wol zuwüntschen / das der *Magistratus politicus utrinque* vermög des Religionfriedens / ein mehrer vnd ernster einsehen hette.

Es ist aber hiebey wol zu *consideriren*, das man es dieses fals mit den Chur-Fürsten vnd Ständen des heiligen Reichs zu schaffen habe / vnd die fürnehmste Glieder / entweder aus hohem Fürstlichen Stamme geboren / oder ihres erkandten vnd langprobiertenerbaren lebens / hohen verstandts / vnd aufrichtiger Lieb des Vaterlands / zu den Erzbis: vnd Bischütern erwehlet vnd erhaben / seind alle geborne Teutschen vnd begeren nichts mehr dann Fried vnd ruhe im Reich / vnd daß ein jeder bey dem seinigen / darinnen er gnug zuthun / mit Haußgemach leben möge / begeren auch keinen Weltlichen Fürsten mit Worten oder Wercken zubeleidigen / viel weniger seine Lande zu *occupiren*, angesehen / daß sie derselbe so wenig als ihre *Stift ad heredes transferiren* können / darumb sie se keine ursach haben / aus begierde frembder Güter / die kurze zeit ihres Lebens sich in augenscheinliche gefahr zusetzen.

Schließlichen hat man auch wol zubedencken / das sehtiger zeit das Römische Reich nicht allein auff die Catholischen / noch auff die Evangelischen / sondern zugleich auff die Catholische vnd Evangelische bewiedemet / vnd gegründet ist / darumb wird nicht vermutet / das ein theil so derwegen sein werde / zusedencken / das der ander gar *eradicirt* werden könne / das wolte viel Gutes vnd Bluts kosten / vnd demnach vnmüglichet vorkommen / sondern wann man lang gegen einander gekrieget /
Land

Discurs.

Land vnd Leute verderbet / vnd viel Teutschen Christen Bluts
vergossen / so würde man doch endlichen auff einen Religion-
frieden dencken müssen / wie in Franckreich / Niederland / vnd
anderswo mehr geschehen.

Weil wir dann allbereit einen solchen Frieden im Reich
haben / vnd dadurch bishero Fried im Reich erhalten / dabey
sich jederman wol befunden / so were es gar vndernünfftig ge-
handlet / wann wir zuvor vnser geliebtes Vaterland verder-
ben / vnd hernach erst die alten Mittel wider herfür suchen vnd
gebrauchen wolten.

Das seind gewisse *Consilia Electoris Augusti*, die bis-
hero *in domo Saxonica* haben statt gehabt / vnd darauff ach-
tung gegeben worden / dieses haben sich auch gefallen lassen /
Churfürst Hans Georg von Brandenburg / Landgraff Wil-
helm zu Hessen / vnd alle Lutherische Fürsten / die sich *diver-*
statem Religionis nicht haben irren lassen / sondern mit den
Catholischen Fürsten ganz vertraulichen umgangen / vnd alle
neben *Vniones* widerrathen / sich auch vor ihre Personen zu
keiner wollen *persuadiren* noch bereden lassen / vnd wird auch
solcher vorsaß niemanden gerewen / deme Gott / sein Gewis-
sen / sein Ehr / vnd Vaterland lieb ist.

Diz seind die fürnehmeste *Motiven* vnd Ursachen / welche
etliche fürneme Evangelische Chur-Fürsten vnd Stände bis
anhero abgehalten / sich auch in die Evangelische *Vnion* nicht
zugeben / sondern vielmehr dieselbige gantzlichen zuwiderra-
then / vnd were gut / das man hierinnen gefolget / so weren die
Catholischen auch stille sitzen blieben / da es nunmehr nicht *res*
integra vnd von beyden theilen zu weit gegriffen / vnd nur an
einem anfangen manglet / so hetten wir ein *bellum civile* im
Reich / davor vns Gott gnedig behüten wolle / *semper enim*
bella civilia Aristocratie faciunt exitiosa.

E i j

Wenus

Politischer

Wenn man nun ferner / wie vorige Jahr *procediren* wolte / so hetten gleichwol vorige gedachte Evangelische stände auff sich gute achtung zu haben / dann *Neutral* zu sein / würde sich fast nicht leiden wollen / nicht allein *propter periculum* / da gemeiniglich in solchen fällen die *Neutral* Stände *præda victoris* seind / vnd dem zublündern bleiben / der die oberhand behelt / sondern auch *propter leges Imperij* / welche jederm stände vorbilden / dem betragten hülffe zuleisten / damit er des Religion: vnd Propheantfriedens fähig sein möge / Es hat sich demnach bißherhero b. y vielen ansehen lassen / als wolt man die Kays. Masest. vnd hochheit zwar mit Worten *respectiren* / aber im Werck hat man die Kays. Jurisdiction fast gar *suspendiren* oder doch in zweiffel stellen wollen / keinen Mandaten gehorsamen / noch Ihrer Masest. *Cognition* sich *submitiren* / sondern vermittelst eines alten Fürsten Rechts / allen Kays. *Respect* auffheben / die benachbarten zum theil überzogen / die andern / so zu der Union nicht verstehen wollen / zimlich hat beträwet / außwertische König vnd Potentaten an sich gehengt / vnd es endlich dahin gebracht / wann je die *Uniones* nicht vermitteln können bleiben / das man sich viel lieber bey der Catholischen Union wolle finden lassen / weil dieselbe nicht mit Worten allein / sondern in der warheit auff *Conservation* der Kays. hochheit / erhaltung der *Iustitien* / vnd friedlichen wesens im heiligen gereicht vnd gemelket.

Weil es aber scheint / als ob die Länder etwas geändert / vnd sich die fürnehmsten Häupter anders vnd dahin besonnen / das sie die Kays. Masest. gebürlichen *honoriren* / derselben rechtmessigen bekantniß sich *suppliciren* / derselben gehorsamlich *pariren* / sich zu dem Churfürstlichen Collegio *accommodiren* / vnd beneben den andern Churfürsten vnd Ständen

die

Discurs.

die wolffahrt des H. Reichs teutscher Nation / vnfers geliebten Vaterlands trewlich befördern wollen / so achten sie es wol am besten / daß man noch zur zeit damit zurück halte / darzu man sich deren bißhero eingeführten *motiven* wol gebrauchen kan.

Den sachen were vielleicht am besten zuhelffen / das man beyderseits mit den Unionen in ruhe stünde / denn es ist doch eine trennung der Glieder vnd Stände im Reich / man bemäntele es gleich auch so subtil / als man wölle / vnnnd *pretentirt* ein theil das Catholische / das ander das Evangelische wesen / darüber das *publicum bonum & conservatio corporis Imperij* gänzlich aus den Augen gesetzt / vnd also das ganze Reich zu scheydern gehen müste.

Solcher gestalt hat sich auch der hochlöbliche Churfürst zu Sachsen bey diesem wesen wol *resolviert*, daß seine Churf. Gnad / wie auch dero angewandes ganzes Haus Sachsen / nachmals wie jederzeit / die Käys. Maj. vnsern allergnedigsten Herrn / vor ihre ordentliche / von Gott corgesetzte Obrigkeit zu ehren ihrer Käys. Maj. vnnnd der Justitz / vermög der Reichs Constitutionen sich gehorsamblich zu *submittiren*, keinen stand im Reich / er sey Catholisch oder *protestirent*, mit der That / Worten oder Wercken beleidigen / sondern den heylsamen Religion: vnd Propheanfrieden im H. Reich *candide & sincerè*, *reserviren*, vnd das H. Reich unzertrennet auff die *posteritet* bringen zuhelffen.

Würden nun die Catholischen Stände alle / oder zum theil / deme zuwider einigen stand der Augspurgischen *Confession* mit der that beleidigen vberzichen / vnnnd den Religion: vnd Propheanfrieden hindan setzen / So wil Sachsen den *protestirenden* Ständen mit allen vermögen *Assistentz* Beystand leisten / ob sie gleich in keiner Union mit ihnen begriessen / ohn das sie sich gehorsame Glieder vnnnd stände des Reichs /

Politischer

Standes Ehren vnd Gewissens halben darzu verpflichtet erachten. Hinwiderumb vnd im gegenfall / da die Protestirende oder Evangelische Stände / alle / oder zum theil / einigen Catholischen Standt mit der that beleidigen / vberziehen / vnd den Religion: vnd Propheanfrieden hindan setzen würden / so will Sachsen den Catholischen Ständen mit allem vermögen assistentz leisten / ob sie gleich in kelner Union mit ihnen begrieffen / ohn das sie sich als gehorsamen Glieder / vnd Stände des Reichs / Standes / Ehren vnd Gewissens halben darzu verpflichtet erachten / Mit dieser *declaracione & reciproca* verhoffen die Chur: vnd Fürsten des löblichen Hauses Sachsen solle der gemeine wolffahrt mehr gedienet sein / als wann man sich zu einer oder andern *Union* auff die *Leges fundamentales Imperij* gebracht / vnd dahero wol bestehen würde / so befinden sich doch dabey allerhand *difficultates*, die in guter achtung genommen sein wollen.

Dann erstlich beruffen sich zwar beyde Partheien auff den Religion: vnd Propheanfrieden / haben auch ihre *Uniones* darauff also *formalisiret*, das eine vor der andern kaum erkannt werden mag / es werden aber dieselbe von jederm theil in ein *peregrinum intellectum* zu seinem vorthail angezogen: So seye auch billich / das man die Käys. Maj. als die höchste Obrigkeit / gebühlichen *respectire*, doch *salvâ libertate Germanica*, man wolle aber seho die Teutschen Fürsten / *despoticè* guberniren, das sey der Käyserliche *Capitulation* vnd Teutschen Freyheit zuwider / man könne schwerlich zur *Audientz* kommen / auch nicht einen Brieff Ihr Maj. zubringen / man solle die *Conversas Principum* nicht zu Prag *extra imperium*, sondern in Reich Teutscher Nation expediren. Die *Citationes* nicht durch gemeine Boten / sondern durch Fürsten / Grafen vnd Ritter des Reichs *insinuiren* / vnd vermög-

des

Discurs.

des alten Fürsten Rechts *decidiren*, sonderlich aber gehe es im
Käyserlichen Hoff obel zu / die Räte seind Catholisch / den
Fürsten vnd Herren nicht ebenbürtig / Geizig / vnd den *for-*
didis corruptionibus vndergeben / samblen darbey groß Geld
vnd Gut *ex sudoribus subditorum*, lassen vnbilliche *Mandata*
vnd *Decreta publiciren*, davon offtmals wol der Käyser kein
Wort gewust.

Es seind viel treffliche *gravamina* im Reich / ob sie gleich
Ihrer Majest. durch statliche Botschafften zu erkennen gege-
ben / werde doch denselbigen nicht abgeholfen / etc. Auß diese
Einwürffe fürzlich zu antworten / ist nicht ohne / daß dem Re-
ligionsfrieden von beyden theilen ein frembder / sa ganz wieder-
wertiger Verstand zugemessen wird / dann etliche Catholische
Stände / vnd sonderlich *Oratores* vnd *Disputatores* meynen /
der Religionsfrieden sey ein *Adiaphoron* vnd *temporal* werck /
von Käyser *Carolo* mit gewalt gezmungen / von *Ferdinando*
befürdert / darumb sitzen sie beyde noch im Fegfeuer / die E-
uangelischen seyen keines Friedens fähig / *quia heretici*, ihr ge-
wissen vnd Pflicht / so sie der Catholischen Religion gethan /
verbinde / vnd der gewaltige Enffer treibe sie dahin / daß sie
gern alle Kezer aufrotten / vnd also die geraubte Kirchengüter
widerumb zurecht bringen müchten / Im gegensall findet man
auch etliche Evangelische Stände / mehrertheils aber *privatos*
concionatores, *Disputatores* & *discurentes*, die lassen sich
bedünen / der Religionsfriede sey darumb auffgerichtet / daß
man die Stifft vnd Klöster *impune* & *indefinite* mag an sich
ziehen / die Catholischen seind nur *ministri Antichristi*, man
könne an ihnen sich nicht vergreifen / wann man nur die Aug-
spurgische *Confession* pretendire: Die Bisümer seind von
Käyser / Königen / Fürsten vnd Herren gestifft / sollen dero-
wegen von Fürsten Kindern billich beessen werden / die Pfaffen
haben

Politischer

haben den besten theil in Teutschland an sich bracht / man mü-
ste sich wider in die Pfaffengassen theilen / es gebüren inen nicht
Weltliche Herrschafften zu *possediren*, *juxta illud*, *Reges*
gentium dominantur, *vos autem non sic*, treibet sie auch der
Eyffer zu Gottes Ehr / vnd das Evangelische wesen zu Pro-
moviren, so starck / daß sie sich in ihren *Conscientz* be-
schwert befinden / wann nicht alle Papisten vnd Pfaffen solten
außgerottet werden / Das seind die Fälsen / daran unsere Vor-
fahren die Köpffe zerstoßen / darüber auch so viel Teutschen
Bluts vergossen ist / biß man von beiden theilen den *feruorem*
hat sincken lassen / *ad saniozem mentem* kommen / vnd sich al-
so dahin begeben / daß man *salua conscientia*, *saluo Imperio*,
& *salvis Statibus*, wol beyderseits bey samen friedlich leben vnd
bleiben mögen / darumb ist der Religionfried auffgerichtet von
Käyserlicher Majestät vnd allen Ständen einmütiglich be-
williget vnd verordnet / damit ich dieses Einfeltige Bedencken
im Namen Jesu Christi des einigen Friedfürsten /
vnd vnfers Heylands be-
schliesse.

Nulla salus bello: pacem te poscimus omnes.



an mü-
n nicht
Reges
uch der
u Pro-
tz be-
solten
e Bor-
utschem
vorem
sich al-
perio,
den vnd
tet von
lich be-
deneten
/

ULB Halle 3
004 800 745






erhalten :
 wie sie ih
 samb gele
 Schrifte
privatis a
 stät vor ih
 treulich r
 Stände ei
 In
 eholische
 pier gebra
 Darnach d
 die Evang
 tholici vor
 gen / vnd
 ernst / wie
 ces widrig
 oder zusan
 Dann ma
 frieden / z
 der von b
 helt das ge
 nes parti
 ris, welche
 den / daß
 wann das
 bunden / se
 hung / ubi
 Der
 vnd aus de
 niret, daß

n vnd Stände /
 chuldigen gehor
 in öffentlichen
publicis, vnd
 kaiserliche Maje
 deren Hochheit
 ne Fürsten vnd
 auch etliche Ca
 ser / vnd zu Papi
 e Kays. Majest.
 id also *ineffectu*
ce versa die Ca
 orten außgezo
 nun beyder theil
 Hauptern rich
 r andern *Vnion*
 beyden theilen :
 or am Religion
 pt / als die Glic
 Diese *Vnion*
 ver jetzige *Vnio*
nes totius corpora
 ammen verbun
 beleidigen solle /
 in einander vera
 e zusammen se
defensio.
 mischen Kays
 rpus vnd dispo
diversitate Re
ligionis

